



Produktionseinheit mit iPhone, OWLE, vier Nahlinsen, Weitwinkel, EnCinema 35-mm-Adapter und Canon-Objektiv.



Fotos: Nowara



Für Fortgeschrittene: Filmeinheit bestehend aus OWLE, EnCinema-Adapter und anamorphotischem Objektiv.

EnCinema

Großes Kino für das iPhone

Mit dem iPhone einen Kinofilm aufnehmen? Doch das ist möglich, und wer es nicht glaubt, kann sich den Trailer zum ersten auf dem iPhone erstellten Kinofilm im Internet anschauen. ► **Von Thomas Nowara**

■ **Nachdem auch in Deutschland** das professionelle Arbeiten mit dem iPhone angekommen ist und selbst Broadcaster wie NDR und RTL für die Erstellung ihrer Internetseiten damit arbeiten, wollen wir uns heute der hohen Kunst der Filmerstellung zuwenden. Was ist so besonderes am Kino, woher kommt die Magie? Es ist die Perfektion und die Ästhetik. Denn es geht immer darum, eine Geschichte perfekt zu erzählen und den Zuschauer zu begeistern. Dafür hat das Kino eine besondere Bildsprache und einen Look entwickelt, der auch heute gültig ist. Es wird mit Vollbildern gearbeitet. Jede Szene wird farblich auf

den vorbestimmten Wert korrigiert. Und es ist oft nur eine partielle Schärfe vorhanden, die im Bild die Betonung setzt.

Tiefenschärfe und 35-mm-Adapter.

Um mit Videokameras einen typischen Kinolook zu erzielen, wendet man einen Kunstgriff an und erzeugt eine Zwischenabbildung. Diese erfolgt mittels eines 35-mm-Adapters. Dabei wird das Bild auf eine Mattscheibe im Adapter abgebildet, und dieses Zwischenbild wird dann von dem kleinen Chip aufgenommen. Die Formatänderung findet auf der Mattscheibe statt, dort entsteht auch die parti-

elle Unschärfe. Danach wird das Bild nur noch von der Kamera abgefilmt. So wie ein Super-8-Film von der Leinwand abgefilmt wird.

OWLE-Bubo und EnCinema. Die US-amerikanische Firma VidAtlantic stellt 35-mm-Adapter für Consumer-Camcorder her und hat direkt nach der Markteinführung der OWLE-Bubo den 35-mm-Adapter EnCinema dafür gebaut. Die OWLE ist eine sehr massive Halterung für das iPhone (siehe Videofilmen 2/11). Die Halterung besitzt an jedem der vier Enden eine Bohrung zum Anbringen von Stativ oder sonstigem Zubehör. Zusätzlich gibt es noch einen Blitzschuhadapter, ein externes Mikrofon, eine Nahlinse und ein Weitwinkelobjektiv. EnCinema baut auf die OWLE-Optiken auf. Dabei kommen vier zusätzliche Nahlinsen, der eigentliche Adapter und dann noch eine Fotooptik zum Einsatz. Bemerkenswert ist, dass es den Adapter nur mit Canon-Bajonett gibt. Aber über einen Bajonett-Adapter können auch Objektive anderer Hersteller zum Einsatz kommen.

Im praktischen Einsatz. Nur beim Einsatz von Weitwinkelobjektiven ist

die Kombi aus der Hand zu bedienen. Im Regelfall sollte jedoch ein Stativ zum Einsatz kommen. Gerade deshalb, weil nur ein Teil des Bildes scharf ist, und ein Schärfewechsel erfordert eine ruhige Position der Kameraeinheit. Eine weitere Besonderheit von 35-mm-Adaptoren und der Zwischenabbildung ist, dass das Zwischenbild auf dem Kopf steht und seitenverkehrt ist. Dieses Problem lässt sich zumindest teilweise durch den Einsatz einer App wie z. B. Almost DSLR lösen. Im Grunde ist der Einsatz von Almost DSLR ein Muss. Denn neben der Spiegelfunktion lassen sich weitere Parameter wie z. B. die Festsetzung des Belichtungswertes, Schärfe und Weißabgleich einstellen. So ist es möglich, eine bewusste iPhone-Kamerabedienung vorzunehmen.



iPhone-Produktionseinheit mit Almost DSLR. Deutlich zu sehen ist der Hotspot.

Internet-Links

Produktinfo vom Hersteller

<http://tinyurl.com/encinema1>
Filmbeispiele

Kinotrailer mit OWLE und EnCinema

<http://www.iphoneff.com/>

EnCinema-Adapter und anamorphes Objektiv

<http://vimeo.com/16865553>

Bezugsquelle EnCinema

Preis: ca. ?? Euro
<http://www.schnittpunkt.de/distribution/>

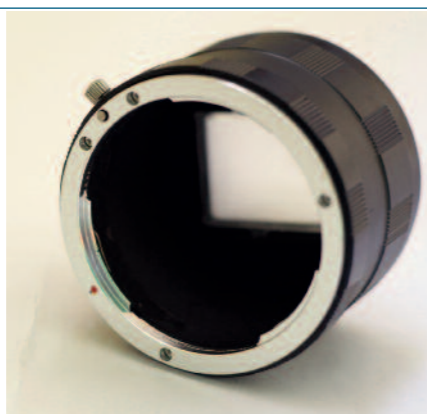
Plug-in Magic Bullet

<http://tinyurl.com/redgiant2>

Das Drehen mit iPhone, OWLE und EnCinema-Adapter ist sehr einfach und macht durch die zusätzliche Gestaltungsmöglichkeit viel Spaß. Trotzdem ist das Arbeiten mit einer Profikamera doch etwas anderes. Nicht ohne Grund ist im Lieferumfang des EnCinema-Adapters ein Blasebalg enthalten. Schmutz ist ein ernstzunehmendes Problem. Es gibt so viele Glasflächen, auf denen ein Fusel liegen kann, der auf dem iPhone-Display übersehen wird. Auch deshalb ist der Einsatz eines Monitors sehr zu empfehlen. Genauso wie ein eifriges Putzen vor dem Einsatz. Ein weiteres Problem ist der zwar fragile Aufbau des Gebildes. Es lastet viel Gewicht auf dem Gewinde der Nahlinsen, und ein sehr vorsichtiger Umgang damit wird dringend empfohlen. Die

Befestigung eines Zoomobjektivs (Canon 24–70 mm, 950 Gramm) ist zwar möglich, aber schon sehr grenzwertig. Die nächste Problematik ist im Normalfall ein Ausschlusskriterium: der 35-mm-Adapter erzeugt einen Hotspot, der zu einem hellen Bildmittelpunkt und Helligkeitsabfall in den Bildecken führt. Aber bei dieser Kombination ist der Hotspot nicht wirklich störend, sondern trägt zum Look bei. Zudem soll es mit dem Plug-in »Magic Bullet« für Premiere, After Effects, Sony Vegas und Final Cut möglich sein, den Hotspot deutlich zu verringern. Als ob das nicht genug wäre, ist es nun auch noch möglich, auf die verwendete Fotooptik noch ein anamorphes Objektiv zu setzen. Damit wird eine breitere Darstellung für noch mehr Kinolook erzielt. Dies konnte aber, da das Objektiv nicht zur Verfügung stand auch nicht getestet werden. Aber es gibt eindrucksvolle Filmbeispiele (siehe Info-Kasten). ♦

EnCinema 35-mm-Adapter mit Canon-Bajonett und Mattscheibe im Hintergrund. Der Aufbau erfolgt so: Nahlinse und Weitwinkel des OWLEs abschrauben, die vier Nahlinsen des Adapters aufschrauben, darauf die Nahlinse und Weitwinkel des OWLEs setzen. Darauf kommt jetzt der eigentliche Adapter. Der wird aufgeschraubt und dann wird das »Verlängerungsrohr« wieder abgenommen und die Mattscheibe eingerichtet. Jetzt nur noch das Fotoobjektiv befestigen – und das Kino kann kommen. Das hört sich kompliziert an, ist aber mit ein wenig Feingefühl einzurichten. Ein Film auf der Homepage von VidAtlantic hilft dabei.



Mein Fazit

► Thomas Nowara



Der Look, den man mit dieser Linse-Adapter-Kombination erzielen kann, ist fantastisch. Wer einen außergewöhnlichen Film drehen möchte, ist damit bestens aufgehoben. Allerdings ist die Kombination nur geduldigen Menschen zu empfehlen. Wer es eilig hat, ist hier falsch.